<http://www.anti-geldwaesche.de/>

Sehr geehrte(r) Newsletter-Empfänger(in),

die FATF hatte im Sommer 2009 Deutschland geprüft und nun auf der Jahresversammlung im Februar 2010 in Dubai diesen Untersuchungsbericht verabschieden lassen. Der leider nur in Englisch veröffentlichte Bericht enthält eine Vielzahl von negativen Anmerkungen. Dabei wird insbesondere gerügt, dass es zu wenig (länderspezifische) Aufsicht gibt über Spielbanken, Juweliere und andere Gewerbetreibende. Der BaFin als Aufsicht über Institute und Versicherungen wird hingegen eine gute Arbeit bescheinigt; bei der FIU Deutschland wird eine angebliche Sicherheitslücke (in ihren Diensträumen) beanstandet.

Insgesamt wurden mehr als die Hälfte der geprüften Punkte bemängelt. Dies hätte um ein Haar dazu geführt, dass Deutschland auf die so genannte „schwarze Liste“ gesetzt worden wäre.

Die Bundesregierung hat nun bis Februar 2011 Zeit, die in dem Bericht genannten Mängel abzustellen. Ob und inwieweit damit auch gesetzliche Änderungen verbunden sein werden, lässt sich noch nicht sagen.

Es dürfte aber absehbar sein, dass die BaFin zukünftig noch intensiver die Institute prüfen wird. Dabei könnte sich mit der in § 25c KWG vorgeschriebenen Bekämpfung betrügerischer Handlungen zu Lasten der Institute ein neuer Prüfungsschwerpunkt ergeben.

Ungeachtet dessen wünsche ich Ihnen eine schöne neue (Arbeits-)Woche. Lassen Sie sich nicht allzu sehr stressen.

Alles Wichtige rund um das Thema Geldwäsche finden Sie wie immer unter meiner Webseite <http://www.anti-geldwaesche.de/>.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Achim Diergarten